

RDK

**KONFERENZ DER REGIONALEN TOURISMUSDIREKTOREN DER SCHWEIZ
CONFÉRENCE DES DIRECTEURS D'OFFICES DE TOURISME RÉGIONAUX DE SUISSE
CONFERENZA DEI DIRETTORI DEGLI ENTI REGIONALI SVIZZERI DEL TURISMO
CONFERENZA DALS DIRECTURS REGIONALS SVIZZERS DAL TURISSEM**

**INTERNE RDK SITZUNG,
17. MAI 2022**

Aargau
Solothurn

THIS IS
BASEL

MADE IN BERN

FRIBOURG REGION
SUISSE - SCHWEIZ - SWITZERLAND

GENEVA
TOURISM

graubünden

JURA
TROIS-LACS
DREI-SEEN-LAND

LUZERN
TICERNE
DIE STADT. DER SEE. DIE BERGE.

ostschweiz.ch
UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

TICINO

VAUD
PROMOTION

Wallis

Zürich,
Switzerland.

TRAKTANDEN

- A. Begrüssung & Informationen des Präsidenten
- B. Vorbereitung Inputs der RDK zu ST-Themen
- C. Geschäftstourismus / Städtetourismus
- D. Informationen VSTM
- E. Intranet & Webseite der RDK
- F. Nationales Mobilitätsticket
- G. SBB Daten
- H. HESTA Verteilschlüssel
- I. Projektstand Statistiken
- J. NEXPO
- K. IMBA
- L. „Round Table“ & Erfahrungsaustausch
- M. Diverses & nächste Schritte

A. INFORMATIONEN DES PRÄSIDENTEN

Genehmigung Protokoll

- Sitzung vom 03.02.2022

Pendenzenliste

1. Recovery Programm 22-23
2. Kommerzialisierung ST
3. Städtetourismus
4. HESTA
5. IMBA
6. Statistiken
7. SBB-Daten
8. Nationales Mobilitätsticket
9. Webseite RDK
10. NEXPO 2028
11. Struktur/Aufwand Sekretariat (GV)
12. Nachhaltigkeit (Sitzung mit Partnern)
13. Grand Tour of Switzerland (MV GToS)
14. Metavers (Sept.)
15. Gastfreundlichkeits-Radar (Sept.)
16. Swiss Surprise Tours Travelise

A. INFORMATIONEN DES PRÄSIDENTEN

STV Ausschusssitzung vom 14. März 2022

- **Schwerpunkte:**
 - Schaffung eines Fonds für politische Aktivitäten
 - Kompetenzzentren
 - Weiterentwicklung Tourist Office Lab
 - Gästebetreuer
 - Reporting Arbeitsgruppe Qualität AQUA
 - Mitgliederstruktur
- **Nächste Schritte**
 - Entscheid Beitragsregelung STV durch die RDK und die Regionen
 - Projekt Statistik: Teilnahme von Oliver Hoff an der nächsten Sitzung im Juni 2022

Nächste STV-Sitzungen:

- STV Ausschusssitzung: 13.06.22
- STV Vorstandssitzung: 05.07.22

A. INFORMATIONEN DES PRÄSIDENTEN

Beitragsregelung zukünftig STV

Mitgliederbeitrag p.a.	CHF 50'000	100%
Zusatzbeitrag Fonds Politik p.a.	CHF 10'000	20%
Zusatzbeitrag Trägerschaft Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit p.a.	CHF 15'000	30%
Trägerschaft Q-Programm bis Ende 2022 p.a.	CHF 15'360	
Total ab 01.01.2023 (Neu) p.a.	CHF 75'000	
Bisher (Mitgliederbeitrag + Q-Trägerschaft) p.a.	CHF 65'360	
Differenz p.a.	CHF 9'660	

- Basisbeitrag
 - Insgesamt CHF 52k mit einem gleichen Verteilschlüssel über 13 Regionen mit CHF 4k/Region
 - Verrechnung STV an die Regionen (wie bisher)
- Beitrag Politischer Fond (Kampagnen)
 - Der Beitrag beträgt pro Jahr CHF 10k für die RDK (= CHF 770.-/Region)
 - Der Fonds wird jährlich geöffnet und auf einen maximalen Höchstbetrag gedeckelt. Geldentnahme aus dem Fonds erfolgt nur bei einer 80/20 Mehrheit im Vorstand.
 - Verrechnung STV an die Regionen (neu)
- Beitrag Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit (KOZNA)
 - Der Beitrag beträgt pro Jahr CHF 15k für die Regionen der RDK (= CHF 1'155.-/Region)
 - Keine zusätzliche Investition, sondern ist als Vorschlag die Überführung des bestehenden Q-Label Betrages (15.36k bis 2022) aus den Regionen in das KOZNA (15k ab 2022)
 - Verrechnung STV an die RDK

A. INFORMATIONEN DES PRÄSIDENTEN

Zukünftige Beitragsregelung STV

Antrag

Zukünftige Beitragsregelung STV für die RDK

Die RDK unterstützt den vorgeschlagenen Änderungsvorschlag für die Beitragsregelung an den STV wie folgt:

- CHF 4'770 pro Jahr und pro Region für den Basisbeitrag und den Beitrag an den politischen Fonds des STV.
- CHF 15'000 pro Jahr via der RDK für das Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit.

Die Beitragsregelung der RDK/Regionen an den STV ist entsprechend umzusetzen.

A. INFORMATIONEN DES PRÄSIDENTEN

Filmgesetz

- 15. Mai
- Moralische Unterstützung der RDK an das überparteiliche Komitee „Ja zum Filmgesetz“ / Cinésuisse

Botschaften für ein «JA zum Filmgesetz»



Damian Constantin

Präsident Konferenz RDK



Barblin Leggio-
Hänseler



Anni Zehnder



Monica Stadler

Schweizer Filme präsentieren unser vielfältiges Land der ganzen Welt – das ist beste Werbung für den Tourismus in allen Landesteilen.

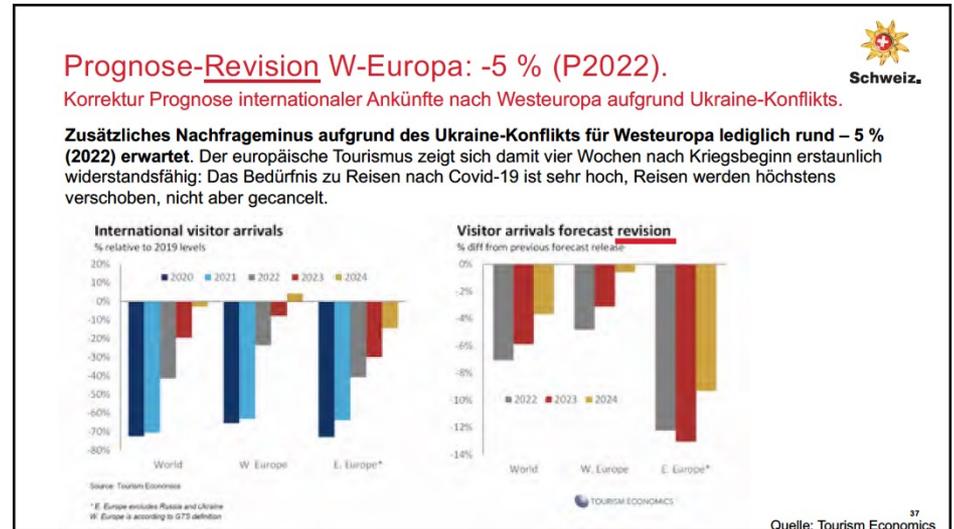
A. INFORMATIONEN DES PRÄSIDENTEN

ST Vorstandssitzung vom 10. März 22 & 12. April 2022

- Mitglieder
- Recovery Plan
- 2021: Jahresbericht & KPI-Zielerreichung
- 2022: KPI-Ziele & Risikobeurteilung (inkl. aktuelle Lage Ukraine)

Nächste ST-Sitzungen:

- ST Vorstandssitzung: 30.06.22 & 18.08.22



A. INFORMATIONEN DES PRÄSIDENTEN

Recovery Plan 22-23

- Die Vereinbarung zwischen dem SECO und ST über die Verwendung der Recovery Mittel 2022/23 wurde am 23. Februar 2022 verabschiedet.
- Prozess zur Überwachung der Budgetplanung Recovery-Partner Beiträge ST
 - Prozessoptimierung durch eine projektverantwortliche Person (Katja Rosselli)
 - Guthaben/Übersicht Entlastungszahlungen online jederzeit ersichtlich
 - Übertrag an einen anderen Partner (Region, Destination, Hotelgruppe) wird vereinfacht
 - RDK wird früher und regelmässig einbezogen

Anfang März	Versand erste personalisierte Info an alle Begünstigten
	Über den online Zugang ist das offene Guthaben jederzeit abrufbar.
Mitte März	Reminder I
Ende März	Reminder II
Mitte April	Reminder III (Briefpost)
30. Juni	Versand Update RDK
30. September	Versand Update RDK
Mitte Dezember	Versand Update RDK

B. INPUTS DER RDK ZU ST-THEMEN

Recovery Programm & Prozess Entlastungszahlungen 22-23

Nachhaltigkeit

Städte Kampagne

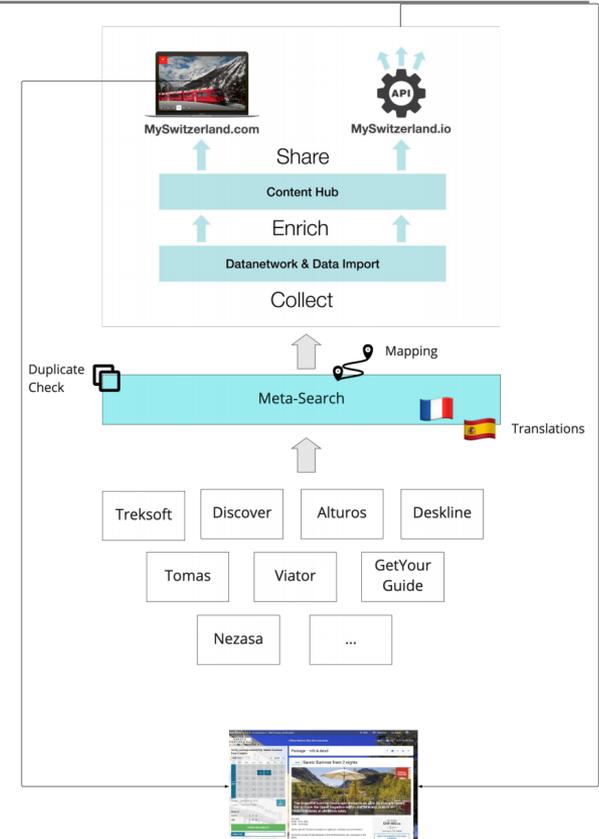
- Umsetzung 2022
- Ausschreibung 2023
- Reguläre Städte-Kampagne

Update Vorgehen Projekt Kommerzialisierung

- Sammeln, anreichern und via MyS verfügbar machen
- ST als Lead Generator, als Aggregator von Angeboten aber nicht als Buchungsplayer. Buchung erfolgt beim Buchungspartner.

Format Ferientag

- Feedback Runde der Regionen
- Inputs RDK an ST



C. GESCHÄFTS- & STÄDTETOURISMUS

(Verantwortung: Marcel Perren)

Arbeitsgruppe mit ST zur thematischen Werbung statt nach Regionsarten

- Koordinationssitzung ST & 9 grössten Schweizer Städte 30.05.22
- Für Hauptstädte mit Mindestbetrag von CHF 100'000.- in die reguläre Städtepartnerkampagne ST 2023
- 4 Vorschläge 2023
 - The Swiss City Expo
 - Big City Life
 - The Swiss City Street Music (oder Street Art) Festival
 - Swisstainable City Splash

Sonntagsöffnung von Geschäften

- Update



Louise Bourgeois MaMan, Bern (2011)



Les Chats de Geluck, Genf (2022)



D. INFORMATIONEN VSTM

(Verantwortung: Adrien Genier)

Informationen & Mitteilungen aus dem VSTM

- Wahl Adrien Genier in den Vorstand des VSTM anlässlich der 94. VSTM Vereinsversammlung vom 13. April 2022 in Arosa.

E. INTRANET & WEBSEITE DER RDK

(Projektverantwortung: Christelle Marques)

Übersicht

- Link: rdk-cdr.ch
- Bedürfnis
 - Fotos einer Sitzung
 - Header Bilder: hohe Auflösung
 - Freigabe Regionen und Partner bis 20.05.22

RDK

Verein Vorstand **Mission** Studien & Projekte Medien Intranets  Deutsch



Genève - ©Genève Tourisme

Unsere Mission

Seit 2014 dient die Konferenz der Regionalen Tourismusdirektoren der Schweiz (RDK) als Denkwerkstatt der Tourismusregionen der Schweiz. Die einzelnen Regionen spielen in der Vermarktung und der Promotion eine zentrale Rolle. Obwohl sich die einzelnen Arbeitsweisen und Mandate der Schweizer Tourismusregionen teilweise deutlich unterscheiden, gehen die einzelnen Herausforderungen über die Grenzen der Kantone und Regionen hinaus. Dank dem Verein RDK sollen Synergien geschaffen und landesweit nach passenden Lösungen gefunden werden.

Prioritäre Aufgaben

— Erfahrungsaustausch der Regionen für die Regionen

4 Sitzungen pro Jahr, davon eine strategische Sitzung, um ein aktuelles Thema zu behandeln

- 2019: Digitalisierung
- 2020: Agile Organisation gegenüber der Krise
- 2021: Datenerhebung
- 2022: Datenerhebung & Digitalisierung

+ Politische und promotionelle Interessensvertretung

E. INTRANET & WEBSEITE DER RDK

Projektstand

- 10.11.2020 Genehmigung Projektantrag
- 28.12.2021 Ausarbeitung des Pflichtenhefts
- 20.01.2022 Angebot & Management Summary AB3 Agentur
- Februar: Konzept, Struktur/Wireframes der Seite
- Februar: Content Sammlung
- Mai: Lieferung einer Auswahl der Dokumente für die Intranets
- März-April: Bearbeitung Content DE, Erstellung der Webseite

Nächste Schritte:

- Mai: Freigabe des Contents auf DE
- Mai/Juni: Content Übersetzung FR
- Juni/Juli: Bug Fixing, Einpflegen des Intranets (ca. 450 Dokumente via RDK)
- August: Inbetriebnahme der Plattform

F. NATIONALES MOBILITÄTSTICKET

Mobilitätsticket (Verantwortlichkeit Jürgen Hofer)

Vision

- Gemeinsam leisten die Schweizer Tourismusbranche und der öffentliche Verkehr einen signifikanten, messbaren Beitrag zum Erreichen des nationalen Klimaziels.
 - Modalsplit verbessern
 - CO2 Ausstoss verringern
 - Pragmatische, bequeme Lösung.
 - Sofort verständlich und einfach zu kommunizieren.

Ziele

Motivation und Integration involvierter Stakeholders.

Nationale Lösung mittels Bündelung von Freizeitverkehr und Unterkunft.

- Priorität 1 : Eine nationale Lösung mit integrierter öV-An- und Abreise bei einer Unterkunftsbuchung.
- Priorität 2 : Mobilitätslösungen für den Freizeitverkehr während dem Aufenthalt.

F. NATIONALES MOBILITÄTSTICKET

Projektstand „Mobilitätsticket“

- 28.04.22 Vorbesprechung mit Ausschuss RDK (JH, DC), ST (Urs Eberhard), SBB (Véronique Stephan, Tobias Lehr, Reto Lüscher)
- 29.04.22 Information Philipp Niederberger STV durch JH

Projektorganisation

- Trägerschaft Vorschlag STV (TBD 13.06.22) oder alternative RDK
- Steuerungsgruppe Vertretende von STV, RDK, SBB, ST
- Projektleitung Vorschlag: Urs Eberhard (nach Pensionierung)

F. NATIONALES MOBILITÄTSTICKET

Anträge

Die RDK unterstützt das Projekt für eine nationale Mobilitätslösung.

Die RDK bevorzugt das Projektträgerschaft durch den STV.

Für den Fall, dass der STV am 13. Juni 2022 auf die Projektträgerschaft verzichtet, ist die RDK bereit, die Projekverantwortung mit einem externen Mandat bei Urs Eberhard zu übernehmen und dieses Mandat mit Unterstützung eines Innotour Antrags zu finanzieren.

Nächste Schritte

- 13.06.22 Antrag Projekverantwortung anlässlich der STV Ausschusssitzung
- 20.06.22 Steering Komitee RDK/ST/SBB: Feedback/Ausrichtung

G. SBB DATEN

(Verantwortung: Jürgen Hofer / Jérôme Longaretti)

Arbeitsgruppe zur Potentialevaluation eines möglichen Projekts zur Nutzung der SBB Daten im Tourismus

- sistiert, weil Nutzen in direktem Zusammenhang mit einer nationalen Mobilitätslösung liegt.

H. HESTA-VERTEILSCHLÜSSEL

(Verantwortung: Pierre-Alain Morard)

Brief an Marc Gindraux

- POL-HESTA Vertretung RDK
- Position RDK bezüglich HESTA-Verteilschlüssel 2023 (Basis: Protokoll RDK-Sitzung vom Februar)

RDK

Präsident: Damian Constantin
Valais/Wallis Promotion
Pré Fleuri 6
1950 Sion
Tel. 027 327 35 90
damian.constantin@valais.ch

KONFERENZ DER REGIONALEN TOURISMUSDIREKTOREN DER SCHWEIZ (RDK)
CONFERENCE DES DIRECTEURS D'OFFICES DE TOURISME REGIONAUX DE SUISSE (CDR)
CONFERENZA DEI DIRETTORI DEGLI ENTI REGIONALI SVIZZERI DEL TURISMO (CDR)
CONFERENZA DALS DIRECTURS REGIONALS SVIZZERS DAL TURISSEM (CDR)

Bundesamt für Statistik
Marc Gindraux
Espace de l'Europe 10
CH-2010 Neuchâtel

11. April 2022

POL-HESTA: Vertretung RDK & Verteilschlüssels 2023

Sehr geehrter Herr Gindraux

Mit diesem Schreiben schlägt die Konferenz der regionalen Tourismusdirektoren der Schweiz (RDK) Pierre-Alain Morard als Nachfolger von Andreas Banholzer in der POL-HESTA vor.

Bezüglich des HESTA Verteilschlüssels 2023 ist die RDK mit dem Prinzip einverstanden, dass die Logiernächte die Finanzierung der POL-HESTA definieren. Dabei soll der aktuelle Verteilschlüssel beibehalten werden. Bezüglich den Punkt, ob das Referenzjahr bei 2019 belassen oder auf 2021 angepasst wird, konnte die RDK keinen gemeinsamen Entschluss fassen, demzufolge bleibt dies noch offen.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Damian Constantin
Präsident RDK

I. STATISTIKEN

(Projektverantwortung: Pierre-Alain Morard)

Tourismusdatenlandschaft Schweiz

Projektupdate

17.5.2022 / RDK Sitzung

EBP Schweiz AG

Oliver Hoff

Beat Burri



Gaudenz Thoma Consulting

Gaudenz Thoma

I. STATISTIKEN

Projektziele

- Inventarisierung der aktuellen organisatorischen Struktur im Schweizer Tourismus
- Datengrundlage für längerfristigen organisatorischen Entwicklungsprozess
- Konzeptionelle Auslegeordnung von möglichen Szenarien für eine zukunftsfähige Datenlandschaft
- Informationsgrundlage für den Austausch zwischen Branche, Politik und Forschung

I. STATISTIKEN

Meilensteine. Wo stehen wir heute?

- AS1: Desk Research durchgeführt, Fachgruppen gebildet
- AS2: Länder- und branchenübergreifende Best Practices identifiziert
- AS3: Erste Runde explorative Experteninterviews mit allen Stakeholdergruppen durchgeführt
- **AS4: Analyse und Bündelung der Erkenntnisse, Grobstruktur Szenarien**
- AS5: Zweite Runde problemzentrierter Experteninterviews (Mai-Juli 22)
- AS6: Finalisierung Szenarien und Handlungsempfehlungen (Juli-August 22)
- AS7: Schriftlicher Bericht und Präsentationen (August-September 22)

I. STATISTIKEN

AS2/AS3: Übersicht durchgeführte Interviews

- Schweiz Tourismus
- Verbände (Beispiele: STV, HotellerieSuisse, GastroSuisse, IG Parahotellerie Schweiz)
- Forschung (Beispiele: FH Westküste Deutschland, FORS, SPHN)
- Ausgewählte DMO's (Beispiel: Zürich Tourismus, Engelberg-Titlis Tourismus, TESSVM AG)
- Andere Branchen (Beispiele: BAV-ASTRA (NaDiM – Projekt), Swiss Personalized Health Network SPHN)
- AlpNet (Beispiel: Allgäu GmbH, Salzburgerland Tourismus, Tirol Werbung)
- Tourismus im Ausland (Österreich Werbung, Touristisches Datenmanagement NRW, DACH KG Open Data Germany)
- Privatwirtschaft: (Beispiele: Alturos, Tourist Datashop AG, Skidata, discover.swiss)

I. STATISTIKEN

Bezug zur Tourismusstrategie des Bundes

- Die Ziele Tourismusstrategie des Bundes:
 - Rahmenbedingungen verbessern,
 - Unternehmertum fördern,
 - Zur nachhaltigen Entwicklung Beitragen
 - Chancen der Digitalisierung nutzen
 - Attraktivität des Angebots und den Marktauftritt stärken.
- Spezifisch sieht sie die folgenden Aktivitäten vor:
 - Digitale Transformation und Wissenstransfer fördern
 - Grundsätzlich nur übertragbare Projekte und «offene» Lösungen fördern
 - Förderung nicht nur am Markterfolg, sondern vermehrt auch an der Kostenseite ausrichten
 - Besondere Beachtung soll kooperativen Ansätzen geschenkt werden, um Kooperationshindernisse auszuräumen

I. STATISTIKEN

Bezug zur Tourismusstrategie des Bundes

- Öffentliche Daten und Statistiken sollen möglichst rasch und anwenderfreundlich zur Verfügung gestellt werden. Fokus auf HESTA und PASTA sowie auf das Tourismus Satellitenkonto (TSA)
- Open-Data-Ansatz von Schweiz Tourismus bei, mit welchem Schweiz Tourismus seine Daten interessierten Partnern zur Verfügung stellt und damit deren Anwendungsnutzen steigert. Schweiz Tourismus engagiert sich des Weiteren in der Swiss Tourism Data Alliance (STDA bzw. ODTA). Die STDA bezweckt den Austausch von touristischen Organisationen hinsichtlich touristisch relevanter Daten. Ein Fokus liegt auf der Koordination der touristischen Datenstrukturierung hinsichtlich der Interoperabilität von Daten.

I. STATISTIKEN

Zentrale Herausforderungen

1. Entwicklung eines branchenweiten **Verständnisses für den Wert von Daten(kooperation)** und daraus abgeleitet eine eindeutige politische Positionierung mit Zielen/Forderungen
2. Aufzeigen des **Nutzens** von Datenkooperationen sowie die Ableitung zentraler Erfolgs- und Misserfolgskfaktoren
3. Konzeptionierung einer branchenweiten Organisationsstruktur mit einem klar definierten Leistungsauftrag im Bereich Datenmanagement: **Themen-Leadership**
4. Dateninfrastrukturen sind volkswirtschaftlich sinnvoll, rentieren sich aber betriebswirtschaftlich in der Regel nicht. Eine Lösung dieser Problematik erfordert zwingend einen **kooperativen Ansatz zwischen Branche und öffentlicher Hand**

I. STATISTIKEN

Zentrale Herausforderungen

- Überwindung der Skalenproblematik
(Herausforderungen zu gross für eigene Handlungsfähigkeit)
- Schnittstellenproblematik
(System- und Organisationsübergreifend einsetzbare «offene» Lösungen)
- Komplexitätsreduktion für touristische Akteure notwendig
- Motivationslage bei Public-Private-Partnerships
- Data-Governance, Datenschutz, Vertrauen
- Wettbewerbliche Überlegungen
- Wissensmanagement

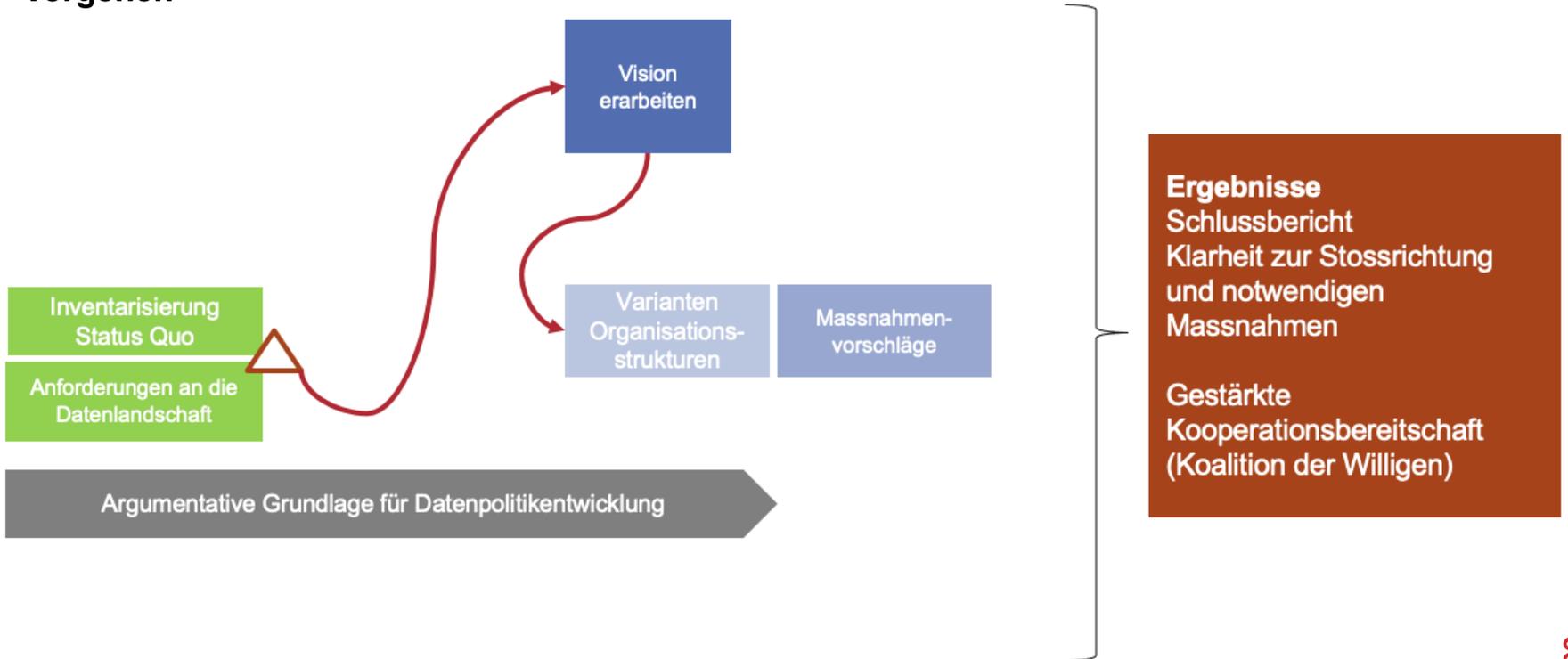
I. STATISTIKEN

Schwerpunkte für die zweite Phase des Projekts

- Fokus auf aggregierte statistische Daten. Kein Einbezug von personalisierten Transaktionsdaten oder Kundendaten.
- **Schwerpunkt 1 (15%):** Umfassende Inventarisierung des Status Quo
 - Vertiefende Übersicht über Aktivitäten, Initiativen und Projekte der Projektstakeholder
- **Schwerpunkt 2 (35%):** Argumentative Grundlagen für die Entwicklung einer kooperativen touristischen Datenpolitik schaffen
 - Aufarbeiten von Case-Studies (Im Ausland, oder anderen Branchen)
 - Argumentative Herleitung des Nutzens einer kooperativen touristischen Datenpolitik
 - Auslegeordnung Daten als touristische Infrastruktur
- **Schwerpunkt 3 (50%):** Entwicklung von Szenarien für denkbare Organisationsstrukturen einer nationalen Tourismusdateninfrastruktur (Organisationsentwicklung)
 - Leistungsauftrag, Stakeholder, Finanzierungsbedarf, Organisationsform, etc.

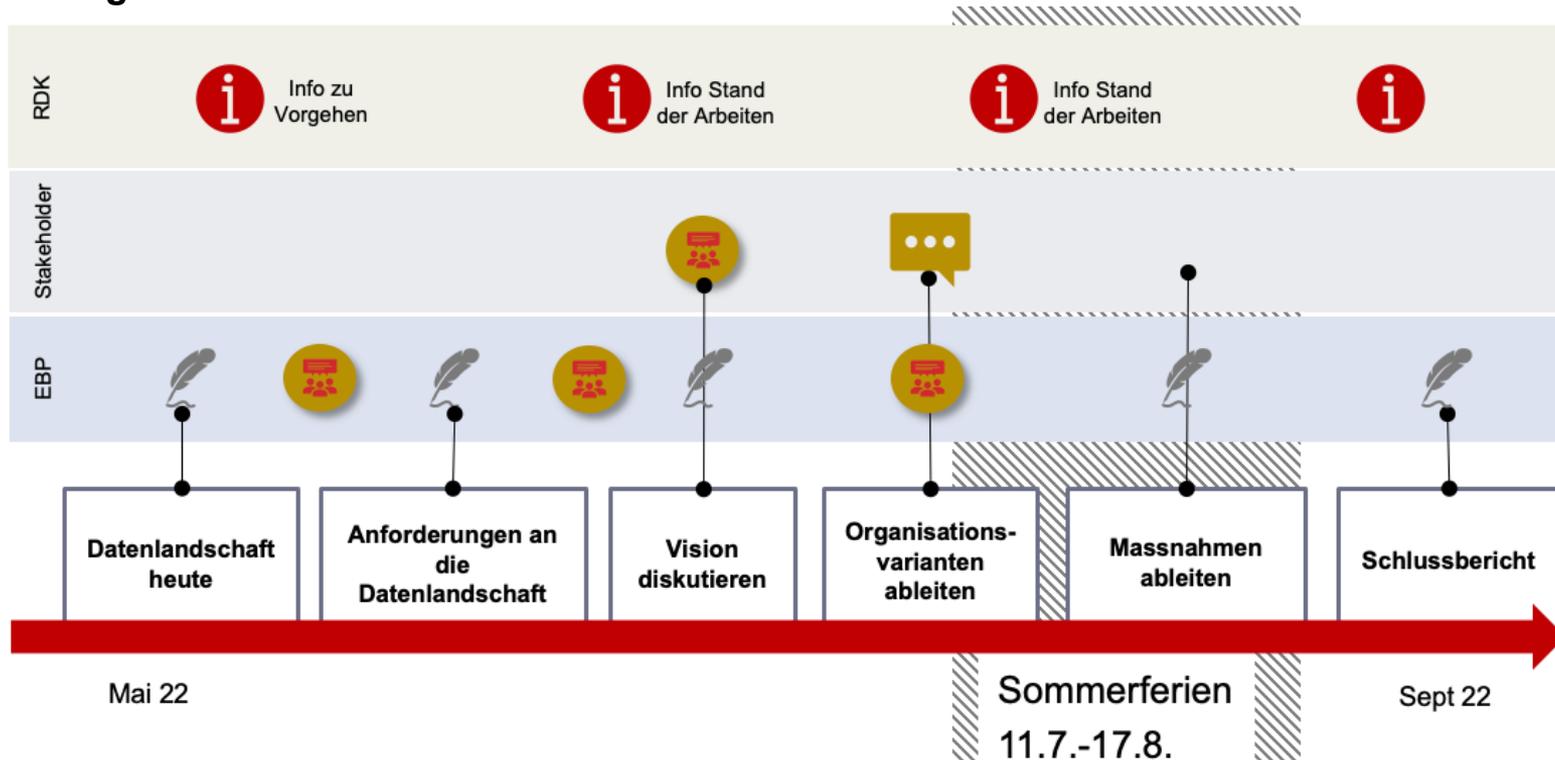
I. STATISTIKEN

Vorgehen



I. STATISTIKEN

Vorgehen im Zeitverlauf.



J. NEXPO – LANDESAUSTELLUNG 2028

(Verantwortung: Pascale Berclaz / Christina Hanke)

- Kurze Vorstellung Projekt NEXPO 2028
- Touristische Anliegen und Anregungen
- Frage/Antwort Runde

The logo for NEXPO 2028 is a minimalist, line-art style design. The letters 'N', 'E', 'X', and 'P' are connected by thin lines, with the 'E' and 'X' sharing a vertical stroke. The 'O' is a simple circle. The '2028' is represented by a single, continuous, stylized line that forms the digits in a fluid, interconnected manner.

NEXPO

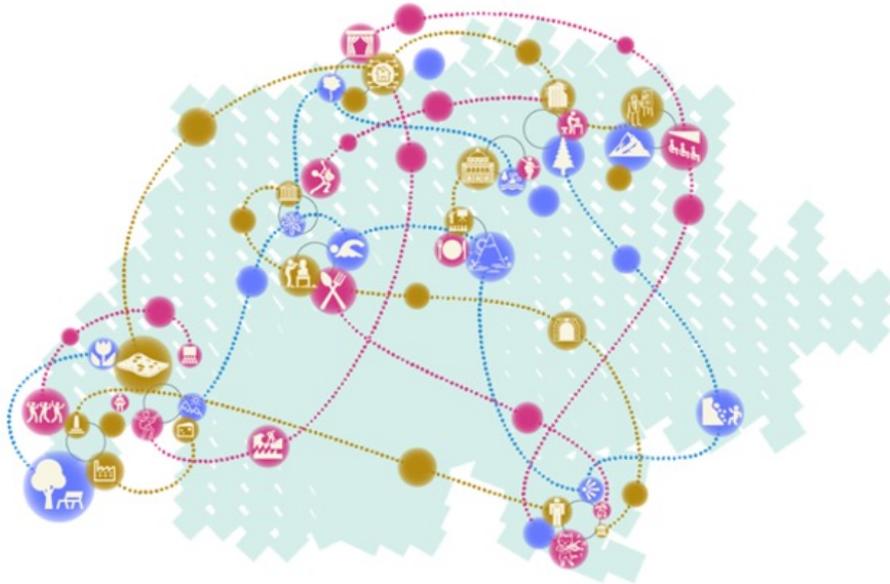
Warum braucht es eine nächste Expo?



- Ideeller Mehrwert
- Kultureller Mehrwert
- Wirtschaftlicher Mehrwert
- Touristischer Mehrwert
- Zusammenhalt
- Image der Schweiz

NEXPO

Unsere Vision

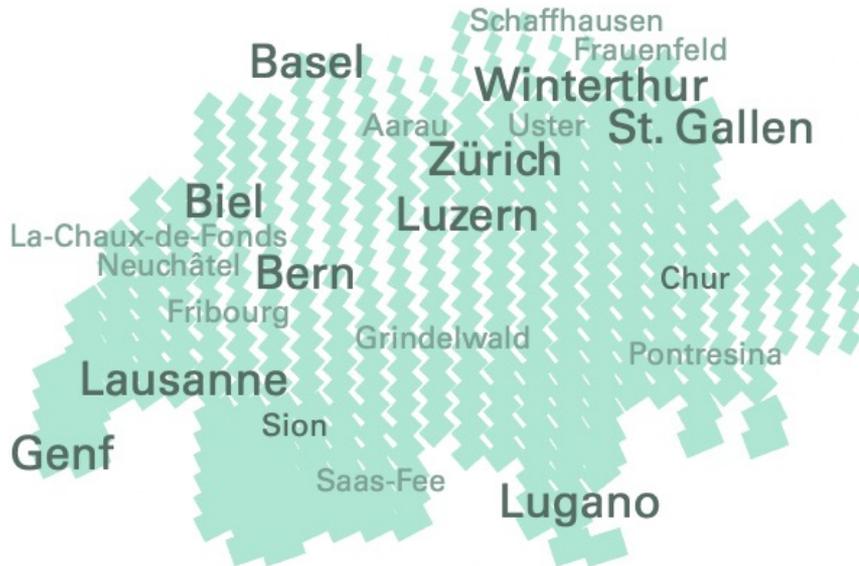


Eine Initiative der 10 grössten Schweizer Städte für die nächste Landesausstellung im Jahr 2028. Diese soll folgenden Kriterien entsprechen:

- Dezentral
- Evolutiv
- Partizipativ
- Nachhaltig

NEXPO

Wer sind die Mitglieder der NEXPO?



Folgende 25 Städte und Gemeinden in 17 Kantonen sind heute Mitglieder der NEXPO:

- **Gründungsmitglieder:** Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zürich.
- **Assoziierte Mitglieder:** Aarau, Chur, Frauenfeld, Fribourg, Grindelwald, La-Chaux-de-Fonds, Neuchâtel, Pontresina, Porrentruy, Saas-Fee, Schaffhausen, Sion, Uster, Zug.

NEXPO

Welche Art von Projekten
werden Teil der NEXPO?



Hier einige Beispiele von möglichen Projektformen (nur erste Ideen):

- **Interaktive Ausstellungen**
- **Architektur:** Thematische Stadt-Führungen
- **Gastronomie:** Pop-Up Restaurants mit Küche einer in der Schweiz lebenden Minderheit
- **Wissenschaft:** Einrichtung einer Bibliothek zu einem Thema mit Lesungen und Podiumsdiskussionen
- **Natur:** Thematischer Erlebnisweg
- **Virtual Reality** Erlebnisse
- **Sommercamps** für Jugendliche
- **Workshops** für Kinder



Rahmenangebote

- Kombi-Tickets mit SBB, ev. NEXPO-GA oder NEXPO-Halbtax
- Schweiz Mobil Velorouten
- Erlebnisführer mit Routenvorschlägen für Wochenenden oder Ferien in der Schweiz inkl. Gastro- und Übernachtungstipps
- Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus: Packages, Kampagnen, Famtrips, Medienarbeit, Influencer Summits usw.



Finanzierung NEXPO

Kosten insgesamt CHF 600 Mio

Davon:

- 50% durch Bund
- 22% durch Kantone
- 18% durch Partner/Sponsoren
- 7% durch Städte und Gemeinde
- 3% Eintritte

NEUCHÂTEL

Welchen wirtschaftlichen Mehrwert hatte die Expo.02?

- 10,3 Mio. BesucherInnen
- Wirtschaftlicher Mehrwert von CHF 2,5 Mia
(Quelle: Uni Neuchâtel)
- 1,42 Mio. zusätzliche Übernachtungen in 3-Seen-Region
- Neuchâtel: +61% Übernachtungen

NEXPO

Wie sehen die nächsten Schritte der NEXPO aus?

2022–2023

- Partnerschaften
- Einreichen Bewerbung beim Bund

Ab 2024

Start Planungs- und
Umsetzungsphase

2028

Höhepunkt
der Expo





Projekt-Fortschritte 2021

Public Affairs:

- Dossier definitiv beim SECO. Arbeiten Rahmenbedingungen aus.
- Parlamentarische Gruppe „Expo“
- Unterstützung durch Konferenz der Kantone
- Unterstützung durch economiesuisse

Partnerschaften:

- LOIs mit Schweizer Unternehmen aus folgenden Branchen: Öffentliche Verkehrsmittel, Telekommunikation, Briefversand, Finanzdienstleistungen, alkoholische Getränke und Milchprodukte
- Partnerschaften mit mehreren Organisationen der Zivilgesellschaft

NEXPO

NEXPO und die anderen Expo-Initiativen

- X27
- Muntagna
- Svizra27

NEXPO

Wieso hat die NEXPO sehr gute Chancen den Zuschlag vom Bund zu erhalten?

Die NEXPO:

- Bezieht **alle Sprachregionen** mit ein
- Bezieht **Stadt und Land** ein
- Kreiert einen **nachhaltigen wirtschaftlichen und touristischen Nutzen** durch ihren evolutiven Charakter.
- Schont die **Umwelt**: Es werden keine neuen Bauten erstellt.
- Verfügt dank ihren Mitgliedern über ein ausgezeichnetes **Netzwerk** in Politik, Wirtschaft, Kultur und Zivilgesellschaft
- Verfügt über eine solide **Finanzierung**



Zusammenarbeit mit Tourismus-Regionen

Jetzt:

- Möglichkeit mit Mitglieder-Städten und Gemeinden Ideen zu entwickeln
- Möglichkeit eigene Projektideen einzureichen

Später:

- Zusammenarbeit zur Vermarktung der NEXPO



Kontakt

Christina Hanke

Kaufmännische Leitung

NEXPO - die neue Expo

christina@nexpo.ch

079 695 16 35

K. IMBA

(Verantwortung: Martin Vincenz)



IMBA Schweiz – SMP – Stiftung Mountainbike Schweiz

Stand Entwicklungen

K. IMBA

(Verantwortung: Martin Vincenz)

Aktuelle Situation

- SMP Projektschritt 1 „Nachhaltiger MTB Tourismus“ abgeschlossen (<https://imbaschweiz.ch/de/umwelt/>)
- IMBA Schweiz Geschäftsstelle per 30.6.22 neu zu besetzen (Auslöser: Kündigung Dave Spielmann)
- Nachfolgeregelung öffnete Grundsatzfrage über Organisation und Finanzierung
- Regionalverbände übernehmen neu die Rolle als Dachverband (ggf. Neugründung oder Umbenennung bestehender Verein)
- SMP wird inkl. Vorleistungen und Partner in eine neue Stiftung überführt. Nationale Partner aus dem bestehenden Vorstand IMBA Schweiz sind neu in einem Patronatskomitee der Stiftung vertreten. Eine jährliche Spende anstatt des bestehenden Mitgliederbeitrages zur Unterstützung Stiftungszweck und speziell auch dem bestehenden Innotour-Projekt SMP wird sehr begrüsst.

K. IMBA

Nächste Schritte und neue Situation

Verein IMBA Schweiz	<p>23. Mai 2022</p> <ul style="list-style-type: none">- GV mit Beschluss zur Neuorganisation- Aktueller Vorstand zieht sich zurück- Kündigung Geschäftsstelle <u>Bikeplan</u> und- Übergabe SMP an Stiftung per 30.6.22-> Verein vorübergehend inaktiv 
Stiftung Mountainbike Schweiz	<p>Herbst 2022</p> <ul style="list-style-type: none">- Neuorganisation durch Regionalverbände mit Wahl Präsidium, Vorstand, Geschäftsstelle, evtl. Anpassung Statuten und Namenswechsel- Beschluss über Budget und Mitgliederbeiträge-> Verein fokussiert auf Vernetzung der Regional-Verbände und Interessensvertretung national <p>Spätestens 1. Juli 2022</p> <ul style="list-style-type: none">- Gründung Stiftung inkl. Patronatskomitee mit Vertretern nationaler Verbände- Weiterführung SMP -> Kontinuität gegenüber SECO und Partnern sicher gestellt- Rückwirkende Übernahme Kosten Geschäftsstelle 1. Halbjahr sowie Übernahme „Restschuld“ und nationale Partner/Sponsoren.-> Stiftung fokussiert auf Projektarbeit, Wissensplattform und Förderung einer nachhaltigen Entwicklung (Naherholung und Tourismus)  <p>Regelung Zusammenarbeit auf Vertragsbasis</p>
SMP-Projekt	<p>Per 1. Juli 2022</p> <ul style="list-style-type: none">- Trägerschaft wechselt von IMBA Schweiz zur Stiftung- Einreichung Antrag zur Projektanpassung (Trägerschaft, PS4 usw. ans <u>Seco</u>)-> Nahtlose Weiterführung SMP gewährleistet.

K. IMBA

Vorläufiger Stiftungszweck

- Die Stiftung bezweckt die **physische und psychische Gesundheit** der Menschen über den **Zugang zu Naturerlebnissen**, welche in **Einklang mit dem Natur- und Landschaftsschutz** und dem nachhaltigen Umgang mit unserem Planeten im Allgemeinen stehen.
- Die Stiftung ist im Rahmen der Zwecksetzung tätig. Die Stiftung verfolgt keine kommerzielle Zwecke. Gewinn und Kapital der Stiftung sind ausschliesslich dem vorstehend genannten Zweck gewidmet. Erwerbszwecke sind ausgeschlossen.
- Für die erwähnten Zweckbestimmungen setzt sich die (Stiftung Mountainbike Schweiz) insbesondere durch Beratung, Gutachten, Schulung, Projektarbeiten, Publikationen, Unterstützung über Förderfonds und auf andere geeignete Weise ein.

K. IMBA

Themenschwerpunkte

Bewegungs- förderung	Gute und nachhaltig implementierte Mountainbike-Infrastrukturen machen Spass. Kinder, Jugendliche und Erwachsenen werden dadurch intrinsisch motiviert an der Bewegung in der Natur. Dadurch wirkt die Stiftung auch der zunehmenden Bewegungsarmut bei Kindern und Jugendlichen entgegen. Die Stiftung leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung.
Naherholung	In der Schweiz gibt es beispielsweise statistisch gesehen mehr Mountainbiker als Fussballer. Die Infrastruktur Entwicklung hinkt diesem Sachverhalt leider stark hinterher. Die Stiftung fördert den Aufbau einer lokalen Mountainbike-Kultur und den dazugehörigen Infrastrukturen, um das Mountainbiken einer breiten Bevölkerungsschicht zugänglich zu machen. Sie fördert damit eine positive Entwicklung von verantwortungsvollen, leistungsbereiten und sozialkompetenten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
Nachhaltiger Tourismus	Der Schweizer Tourismus leistet einen grossen Beitrag, um einer Abwanderung aus den wirtschafts-schwachen Regionen entgegenzuwirken. Die Stiftung unterstützt die nachhaltige und gemeinnützige Entwicklung von Mountainbike spezifischen Infrastrukturen und Wertschöpfungsketten, speziell auch unter bestmöglicher Erhaltung und Erlebarmachung unserer einzigartigen Landschafts-, Natur- und Kulturwerten. Sie fördert dadurch eine nachhaltige Entwicklung des Tourismus als wichtiger Entwicklungsgenerator für ländliche Regionen und die Zukunft deren Bevölkerung.
Nachhaltige Mobilität	Begeisterte Mountainbiker nutzen das Fahrrad auch im Alltag als Fortbewegungsmittel. Somit tragen nachhaltige Mountainbike Erlebnisse auch zu einer intrinsischen Begeisterung zur allgemeinen Fahrrad-Mobilität bei. Mountainbike Erlebnisse sollen in der Nähe der Wohnorte erlebbar werden und optimalerweise per Rad oder mit den ÖV erschlossen sein. Die angelernten Fertigkeiten auf dem Mountainbike erhöhen die Verkehrssicherheit und tragen dadurch auch zu einer positiven Entwicklung im Alltagsverkehr bei. Die Stiftung fördert die Beschleunigung der Implementierung einer nachhaltigen Mobilität über die Thematik des Mountainbikens hinaus.

L. ROUND TABLE

Aargau
Solothurn

THIS IS
BASEL

MADE IN BERN

 FRIBOURG REGION
SUISSE · SCHWEIZ · SWITZERLAND

 GENEVA
TOURISM

graubünden

 JURA
TROIS-LACS
DREI-SEEN-LAND

LUZERN+
TICEBNE
DIE STADT. DER SEE. DIE BERGE.

ostschweiz.ch 
UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

 TICINO+

VAUD+
PROMOTION

 Wallis

Zürich,
Switzerland.

M. DIVERSES

Fahren mit Licht am Tag für E-Bikes

- Ab 1. April 2022
 - Ab dem 1. April 2022 müssen alle E-Bikes in der Schweiz auch am Tag mit Licht fahren. Die Lichter müssen fest am Velo angebracht sein, die Pflicht gilt auf allen öffentlichen Verkehrsflächen. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und damit die Sicherheit der E-Bike-Fahrenden zu erhöhen.
- Position der Regionen

Tachopflicht für schnelle E-Bikes

- Ab 1. April 2024
 - Nach dem 1. April 2024 dürfen schnelle E-Bikes nur noch mit einem Geschwindigkeitsmesser neu in Verkehr gesetzt werden. Bereits im Gebrauch stehende schnelle E-Bikes müssen bis 1. April 2027 mit einem Tacho nachgerüstet werden.
- Position der Regionen

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-87253.html>

M. DIVERSES & NÄCHSTE SCHRITTE

Nächste RDK-Sitzungen

- 1.-2. September 2022, Strategiesitzung, Ascona, Ticino
- 10. November 2022, Bern

RDK-Sitzungen 2023

- 28. Februar 2023, Bern (Vorstandssitzung ST 09.03.23)
- 20. Juni 2023, Bern (Vorstandssitzung ST 29.06.23)
- 7. - 8. September 2023, Strategiesitzung
(Strategiemeeting Vorstand ST 14. - 15. September 2023)
- 9. November 2023, Bern (Vorstandssitzung ST 16.11.23)

RDK

**KONFERENZ DER REGIONALEN TOURISMUSDIREKTOREN DER SCHWEIZ
CONFÉRENCE DES DIRECTEURS D'OFFICES DE TOURISME RÉGIONAUX DE SUISSE
CONFERENZA DEI DIRETTORI DEGLI ENTI REGIONALI SVIZZERI DEL TURISMO
CONFERENZA DALS DIRECTURS REGIONALS SVIZZERS DAL TURISSEM**

HERZLICHEN DANK!

